

Der Blackbox entsprungen

Gestern Abend: Diplomanden und Studenten der FH zeigten ihre Arbeiten bei einer Modenschau

VON ANDREAS FRÜCHT (FOTOS)
UND BIRGIT GUHLKE (TEXT)

■ Bielefeld. Als die letzten Staubflusen zwischen den Stühlen zusammengefegt werden, feilt eine fünfköpfige Jury hinter der Bühne bereits an einer Entscheidung. Die Stühle werden in wenigen Stunden alle besetzt sein – von den Zuschauern der „Blackbox Modenschau“ der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung. Noch sind die Diplomanden und Studenten der FH sowie ihre unzähligen Helfer damit beschäftigt, alles für den großen Auftritt zu richten, Schritte, Laufwege, Abfolgen noch einmal zu proben. Für alle wurde es ein großer Abend, für zwei von ihnen ein richtig großer.

Den mehr als 800 Zuschauern im Ringlokschuppen bereiteten die 65 Studenten und Diplomanden erst einmal eine besondere Schau und zeigten ihre Semester- und Diplomarbeiten. 170 Kreationen sind in den vergangenen Wochen und Monaten entstanden.

Allerletzte Korrekturen sind am Nachmittag noch möglich, am Abend soll alles sitzen. So steht auch Sandra Paluch noch mit Nadel und Faden bei Samina Riffe, die später ihre Kreation zeigen wird, die zu Seminararbeiten zum Thema „Past Fashion Forward“ gehören. Seit dem Morgen ist die Studentin im fünften Semester schon wieder im Ringlokschuppen.

Dabei hatten alle noch bis spät in die Nacht geholfen, den Ringlokschuppen für diese



Durchblick: Die transparenten Brillen sind ein Hingucker der Arbeiten von Lena Hasibether.



Gena so: Irina Cınadze (l.) zeigt ihren Models, dass Ksenia Grabowskis Gang perfekt ist.



Hoch das Haar: Kiki Eichstädt (l.) frisiert Jasmin Röhse, die sich unter einer Decke wärmt.



„Sonia und Wir“: Das sind Arbeiten aus einem Seminar des fünften und siebten Semesters. Der Laufsteg führte mitten durchs Publikum.



Preisgekrönt: Die Kollektion von Kathrin Mormann, die für ihre Diplomarbeit den ersten Bielefelder Modepreis für Kreativität bekam.

Schau vorzubereiten.

Da gibt es nicht nur einen langen, sondern viele kürzere Laufstegen, die Models wandeln

durch die Zuschauerreihen, das Publikum muss Hals und Kopf wenden, um alles zu sehen. Durchaus beabsichtigt, wie Wil-

lemina Hoenderken bei der Begrüßung erklärt, als sie die Zuschauer darauf vorbereitet, dass an diesem Tag die „Blackbox geöffnet wird“. Und: „Nehmen Sie sich dafür heute die Zeit“ – in einer Zeit, in der es kaum noch Zeit gibt.

Die Zeit für die Entscheidung war schließlich gekommen, als alles gezeigt, alles gehört, alles gesehen war. Sophie Hummelt wurde mit dem ersten Bielefelder Modepreis in der Kategorie Mode ausgezeichnet. Der Bielefelder Modepreis in der Kategorie Kreativität geht an Kathrin Mormann. „Raffinierte Details“ – wie der Teil einer Trompete als Taschengriff – und „tragbar und feminin, aber nicht gängig“ lau-

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos

teten die Gründe für die Auszeichnung von Sophie Hummelt's Arbeiten zu dem Thema „Jäger und Sammler“. Die Diplomandin selbst will mit ihrer Kollektion traditionelle Rollenbilder und moderne Erwartungen hinterfragen.

Ein „absolut harmonisches Gesamtbild“ bescheinigte die Jury den Arbeiten von Kathrin Mormann. Mit ihrer Kollektion „Pericolo Di Morte“ sorgte sie auch bei den Zuschauern für Aufsehen. Einige Models trugen nicht nur die prämierte Kleidung – sondern auch einen Falken auf dem Arm.

Die erste Jury-Entscheidung für den Bielefelder Modepreis

■ Die ersten Preisträger des Bielefelder Modepreises für Jungdesigner heißen Kathrin Mormann und Sophie Hummelt. Diese Art „Starthilfe fürs Berufsleben“, wie Professor Kai Dünhölder sagte, hat einen Wert von je 1.000 Euro.

Mehr als 170 Kreationen zeigten die Models am gestrigen Abend. 65 Studentinnen und Studenten haben die Modelle entworfen und gefertigt. Vorgelegt wurden sowohl Diplom- wie auch Semesterarbeiten. Die Diplomanden von Professor Kai Dünhölder sind Lena Hasibether, Sophie Hummelt, Kamilla Richter und Katrin Switala. Professorin Willemina Hoenderken hat diese Diplomanden betreut: Anna Hövener, Kim Bültmann, Irina Cınadze, Rafael Erfurth, Marina Gro-



Kritische Blicke, einmütige Entscheidung: Die Jury mit Designerin Annette Görtz, NW-Redakteurin Heidi Hagen-Pekdemir, Oberbürgermeister Eberhard David, Kunstvereins-Vorsitzender Thomas Thiel und Nicole Seidensticker-Delius (v. l.).

mova, Corinna Koch, Kathrin Mormann und Melanie Springer.

Heute Abend gibt es noch zwei Vorstellungen der „Blackbox Modenschau“ im Ringloks-

schuppen an der Stadtheider Straße 11, um 19 und um 21.30 Uhr. Es gibt noch Restkarten.